Bavar.
2332
f

Geographiſch-topographiſch-ſtatiſtiſches

TABLEAU

des

Königreiches Bayern.

von

Adolph von Schaden

München bei [illegible]

Bavar. 3337 I

Digitized by Google

<36607835370015

<36607835370015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Geographiſch = topographiſch = ſtatiſtiſches

TABLEAU

des

Königreichs Bayern.

Nach den
neueſten und zuverläſſigſten Quellen für Schulen, Geſchäftsmänner u. dgl. m. zuſammengeſtellt
durch

Adolph von Schaden,

Mitarbeiter an Dr. Ch. G. D. Steins großem Handbuche der Geographie und Statiſtik, 6 Aufl., und Verfaſſer der bekannten Reiſehandbücher für Südbayern, Tyrol, das Salzburgiſche, die Schweiz ꝛc. ꝛc.

Nebst einer kurzgefassten Beſchreibung des Königreichs Bayern im Allgemeinen.

München 1835.
Druck und Verlag von Georg Franz.

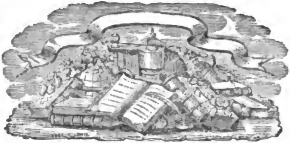
Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Geographiſch-topographiſch-ſtatiſtiſches

Tableau des Königreiches Bayern.



Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meil.	Einwohner	
				Ueberhaupt	Etwa auf 1 Q. M.
I. Iſar-kreis.	**Beſtandtheile:** 1) Altbayeriſche; 2) ehem. Reichslande, als: a) Theile von Salzburg; b) Berchtesgaden und c) Freiſing mit der vormaligen Grafſchaft Werdenfels. **Grenzen:** Nördlich: Oberdonau- oder Regenkreis; Oeſtlich: Unterdonaukreis und Herzogthum Salzburg; Südlich: Tyrol und Salzburg; Weſtlich: Oberdonaukreis.	I. In München der Sitz der oberſten Hofſtellen; des geſammten Staatsminiſteriums; des Oberappellationsgerichts; der centraliſirten Stellen und der Kreisregierung. II. In Landshut das Appellationsgericht. III. Kreis- und Stadtgerichte zu München und Landshut; im erſtern eine Polizeidirektion, im letztern ein Stadtkommiſſariat. IV. Neunundzwanzig Landgerichte als Unterbehörden; ſie heißen: 1) Au;*) 2) Berchtesgaden; 3) Bruck; 4) Dachau; 5) Ebersberg; 6) Erding; 7) Freiſing; 8) Landsberg; 9) Landshut; 10) Laufen; 11) Miesbach; 12) Moosburg; 13) Mühldorf; 14) München; 15) Pfaffenhofen; 16) Reichenhall; 17) Roſenheim; 18) Schongau; 19) Starnberg; 20) Tegernſee; 21) Tittmoning; 22) Tölz; 23) Traunſtein; 24) Troßberg; 25) Vilsbiburg; 26) Waſſerburg; 27) Weilheim; 28) Werdenfels und 29) Wolfrathshauſen.	286	581,523	2034

*) Eine Vorſtadt Münchens.

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.

Zweige der Tyroler- und noriſchen Alpen ſind Hauptgebirge; die höchſten heißen: 1) Zugſpitz 10127′; 2) Wetterſchroffen; 9810′; 3) Teufelsgſäß 9702′; 4) Hochlampen 9389′; 5) Gemſenchor 9330′ 6) Scharnitzthörlſpitz 9160′; 7) Wanmann 9164′; 8) Kirchenchor 9037′; 9) Alpenſpitz 8999′; 10) Dreithorſpitz 8971′; 11) Hintergrabenchorſpitz 8638′; 12) Wetterſteinwand 8480′; 13) Chorwendel 8131′; u. 14) Sovernſpitz 7592′. Dieſe Gebirge befinden ſich alle im Ldg. Werdenfels, in dem das Wetterſteiner Gebirg bildenden Gebirgſtocke. (Top.ſtatiſt. Handb. d. Iſarkreis. Münch. 1825; redig. durch Ad. v. Schaden).

Haupt-Flüſſe.

1) Iſar; 2) Inn; 3) Lech u. 4) Salzach.

Naturprodukte und Gewerbfleiß.

Viehzucht und Alpenwirthſchaft im ſüdlichen, alle Getreidearten im nördlichen Theile des Kreiſes. — Vieles Wildpret und köſtliche Fiſche, vorzüglich in den Landſeen. Geringe Bienen- aber guter Anfang der Seidenraupenzucht. — Obſt, Hülſenfrüchte, Kartoffel, Hanf und Hopfen in verſchiedener Qualität je nach der Gegend. Wein von geringem Werthe bei Landshut. — Brenn- Bau- und Nutzholz im Ueberfluße. — Kochſalz, als weſentlicher Theil des Nationalreichthums. — Eiſenerz, Blei und Gallmei; Töpferthon vorzüglich bei Kröning; Mühl- Wetz- und Schleifſteine; ſchöne Marmorarten und Steinkohlen; Torf. Viele Mineralquellen, z. Beiſp. in Kreuth, Roſenheim, Adelholzen ꝛc.

In der Hauptſtadt ausgezeichnete Induſtrie der Künſtler u. Handwerker. — Mehrere Fabriken u. Manufakturen. z. B. die k. Porzellanfabrike zu Nymphenburg; Verfertigung der trefflichſten mathematiſchen u. optiſchen Inſtrumente bei Utzſchneider in München: große Pinſelfabrike

Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.

Namen.	Häuſer	Einw.
München, k. Hpt.- u. Reſidenzſtadt.	4124 Die Vorſtadt Au u. Haidhauſen eingerechnet.	95,718 Mit Au, Haidhauſen u. Obergieſing.

(Nach der neueſten Volkszählung. Man ſehe A. v. Schadens Beſchreib. d. Stadt München. 1835. 2. Aufl.)

Namen.	Häuſer	Einw.
Landshut	1049	7800
Freiſing	560	5200
Landsberg a. Lech.	494	2590
Reichenhall, der gr. Saline halber merkwürdig.	504	2660

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreises.	Politische Eintheilung des Kreises in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner Ueberhaupt	Etwa auf 1 □ M.
I. Iſar-kreis.		Ad IV. Gräfl. Preyſing'ſches Herrſchaftsgericht zu Hohenaſchau (Prien.) V. 28 Rentämter; *) 10 Forſtämter; 39 katholiſche Dekanate mit 523 Pfarreien; 1 proteſtantiſches Dekanat mit 3 Pfarreien. *) Sämmtliche Rentämter des Königreichs entſprechen größtentheils den gleichnamigen Landgerichten.			

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiſs.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen	Häuſer.	Einw.
Haupt-Seen. 1) Ammer-; 2) Warm-; 3) Staffel-; 4) Riea-; 5) Walchen- 6) Kochel-; 7) Tegern-; 8) Schlier-; 9) Sim-; 10) Chiem-; 11) Tachen od. Waginger See u. m. a. kleinere, ſämmtl. im ſüdl. Theile des Kreiſes. Das Klima iſt im Allgemeinen wegen hoher Lage rauh u. kalt; der Winter lang, die Hitze im Sommer oft drückend; die vielen Sümpfe, vorzüglich das Erdinger- und Ismaninger-Moos wirken nachtheilig auf das Klima ein, welches ſich jedoch im nördl. Theile des Kreiſes weniger veränderlich zeigt.	(Putta u. Bromberger). Ebendaſelbſt: hölzerne Schnitzwaaren in Menge und geſchickte Geigenbauer; verſchiedene Tuchmanufakturen; mehrere Steingut- und Lederfabriken; ein Kupferhammer (v. Glonner in München, ausgezeichnet in ſeiner Art); Manufaktur der Salzſäcke; Germſiedereien; Stärkebereitung; Weberei; Karten- und Tabakfabriken ꝛc. ꝛc.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführun und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q. M.
II. Ober-Donaukreis.	**Beſtandtheile:** 1) Altbayeriſche, z. B. Aichach, Donauwörth, Rain, Mindelheim ꝛc. ꝛc.; 2) Acquiſitionen neueſter Zeit, als: a) Gebiet des ehemal. Biſthums Augsburg; b) Markgrafſchaft Burgau; c) Grafſchaft Rothenfels; d) Gericht Weiler; e) Ulmer Gebieth auf dem rechten Donauufer; f) Abteigebieth v. Kempten, Ottobeuren, Roggenburg und Ursberg; g) Schwäbiſche Reichsritterſchaftliche Güter; h) fünf ehemalige Reichsſtädte und endlich i) mehrere ehemalige unmittelbare Reichsgebiete. **Grenzen.** Nördl.: Rezat- u. Regenkr. auch	I. In Augsburg der Siz der Kreisregierung und ein Wechſel-Appellations-Gericht. II. In Neuburg das Appellationsgericht des Kreiſes. III. Kreis- u. Stadtgerichte zu Augsburg, Kempten und Memmingen, dann Stadtkommiſſariate in den eben genannten Städten und zu Lindau. IV. Zwei und dreißig Landgerichte als Unterbehörden; ſie werden genannt: 1) Aichach; 2) Buchloe; 3) Burgau; 4) Dillingen; 5) Donauwörth; 6) Friedberg; 7) Füßen; 8) Göggingen; 9) Grönenbach; 10) Günzburg; 11) Höchſtädt; 12) Illertiſſen; 13) Immenſtadt; 14) Kaufbeuren; 15) Kempten; 16) Lauingen; 17) Lindau; 18) Mindelheim; 19) Neuburg; 20) Oberdorf; 21) Obergünzburg; 22) Ottobeuren; 23) Rain; 24) Roggenburg; 25) Schrobenhauſen; 26) Schwabmünchen; 27) Sonthofen; 28) Türkheim; 29) Ursberg; 30) Weiler; 31) Wertingen und endlich 32) Zusmarshauſen.	182	505,220	2775

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiſs.	Kreis=, Haupt= und andere vorzügliche Städte. Namen.	Häuſer.	Einw.
Zweige der Tyroler und Vorarlberger, dann die Allgauer Alpen ſind Hauptgebirge. Unter die höchſten Berge gehören: 1) der Mädele 7956′; 2) der Hochvogel 7832′; 3) das Geishorn 7000′; die Hobesſpitze 6984′; der Domen 6300′; das Rindelalberhorn 5595′; der Grinten 5400′; u. m. a. Die vorzüglichſten Flüſſe ſind: 1) Donau; 2) Iller; 3) Lech; und 4) Mindel u. a. Als bedeutendere Seen bezeichnen wir 1) den Boden=; 2) den Alp=; 3) den Hopfer= und 4) den Wagecker=See. Das Klima iſt im meiſt gebirgigen	Die Rindviehzucht iſt, beſonders im Allgau, trefflich, weniger bedeutend aber die Pferdezucht. Ueber dem Lech werden unzählige Schweine gemäſtet und mit denſelben ein ſtarker Handel getrieben. In den mildern Gegenden kömmt die Bienenzucht immer mehr in Aufnahme. — Hochwild gibt es wenig, der Rehſtand iſt vorzüglich. Die fruchtbarſten Gegenden ſind an der Donau und in den Thälern des Lechs und der Wertach. Obſt gedeiht in mehreren Gegenden trefflich, der Wein am Bodenſee, Hopfen vorzüglich bei Memmingen. Die Waldungen ſind anſehnlich. Am Grünten wird auf Eiſen gebaut; Marmor wird bei Füßen und Sonthofen gebrochen. Unter den Mineralquellen zeichnen ſich das Krum= und Klingenbad und die Schwefelbäder in Mindelheim aus. Durch Leinwandweberei werden in der Gegend von Sonthofen, Immenſtadt, Füßen und am Bodenſee ſchöne Summen verdient; in Kaufbeuren verfertigt man trefflichen Bar=	Augsburg (ehemalige Reichs= nun k. Kreishauptſtadt.) Kempten, (ehemalige Reichsſtadt.) Lindau, (ehemal. Reichsſtadt.) Kaufbeuren, (ehem. Reichsſtadt.) Memmingen, (ehemalige Reichsſtadt.)	3674 700 515 463 801	29,100 unter welchen 195 Franzöſiſche 6087 2600 3120 7200

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad.-Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
II. Ober-Donau-kreis.	Königr. Würtemberg; Oeſtl.: Iſar- u. Regenk. Südl.: Bodenſee, Vorarlberg und Tyrol; Weſtl.: Königreich Würtemberg.	Ad. IV Sechs Herrſchaftsgerichte als: das Fürſtlich Fugger'ſche zu Babenhauſen; 2) das gräfl. Baſſenheim'ſche zu Buxheim; 3) das Fürſtl. Eſterhazy'ſche zu Edelſtetten; 4) das Fürſtl. Schwarzenberg'ſche zu Illereichen; 5) das gräfl. Fuggerſche zu Norendorf und 6) das gräfl. Stadion'ſche zu Thannhauſen. V. 30 Rentämter; 1 Kaſtenamt; 11 Forſtämter; 30 katholiſche Dekanate mit 652 Pfarreien; 4 proteſtantiſche Dekanate mit 45 Pfarreien.			

Digitized by Google

Gebirge, Flüſse und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
ſüdlichen Theile des Kreiſes etwas rauh, aber milder in dem mehr ebenen nördlichen.	chent und im Landgericht Schwabmünchen wird die Strumpfſtrickerei in's Große getrieben. — Zu Lechhauſen beſteht eine Seidenfabrik, in Göggingen eine Bleiweißfabrike, in Altenſtadt eine Berlinerblaufabrik u. dgl. m.; nicht unbedeutende Geſchäfte machen die vielen Uhrmacher in Friedberg. Eiſenſchmelzen und Glashütten findet man nur im obern Theile des Kreiſes.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner Ueberhaupt.	Einwohner Etwa auf 1 Q. M.
III. Unter-Donaukreis.	**Beſtandtheile:** 1) Altbayeriſche und insbeſondere ein großer Theil des alten Herzogthums Niederbayern; 2) die Grafſchaften Ortenburg und Neuburg; 3) das ehemalige Fürſtenthum und Biſthum Paſſau. **Grenzen:** Nördlich: Regenkreis und Böhmen; Oeſtlich: Böhmen und Oeſterreich; Südlich: Oeſterreich und Salzburg; Weſtlich: Iſar- und Regenkreis.	I. In Paſſau der Sitz der Kreisregierung. II. In Straubing das Appellationsgericht. III. Kreis- und Stadtgerichte, ſowie Stadtkommiſſariate Paſſau und Straubing. IV. Neunzehn Landgerichte als Unterbehörden, nämlich: 1) Altötting; 2) Burghauſen; 3) Cham; 4) Deggendorf; 5) Eggenfelden; 6) Grafenau; 7) Griesbach; 8) Kötzting; 9) Landau; 10) Mitterfels; 11) Paſſau; 12) Pfarrkirchen; 13) Regen; 14) Simbach; 15) Straubing; 16) Viechtach; 17) Vilshofen; 18) Wegſcheid und 19) Wolfſtein. V. 20 Rentämter; 6 Forſtämter; 21 katholiſche Dekanate mit 240 Pfarreien; 1 proteſtantiſche Pfarrei.	182	407,541	2239

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen.— Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte. Namen.	Häuſe.	Einw.
Aeſte vom Böhmer-Walde, welcher Bayern von Oeſterreich ſcheidet und (mit ſeinen Zweigen im Regenkreiſe) auch der bayeriſche Wald heißt, bilden die Hauptgebirge des Kreiſes und deren höchſte Spitzen ſind: 1) der Arber 4535′; 2) der Rachel, 4961′; 3) der Dreiſeſſel, 3798′; 4) der große und kl. Oſſa, jener mit 2102′, dieſer mit 1950′; 5) der Dreitannenriegel 3429′; 6) der Ulrichsberg, 1969′; 7) der Keittersberg, 1700′ u. m. a.	Die Rindviehzucht iſt in den zum bayeriſchen Walde gehörigen Landgerichten, wegen Benützung der Waldweide, vortrefflich und auch die Pferdezucht in einigen Landgerichten nicht unbedeutend, deſto geringer aber Schaf-, Schweine- und Bienenzucht. Die Gewäſſer nähren viele Fiſche und einige ſelbſt Perlenmuſcheln, wie z. B. die Ilz.	Paſſau, vorm. Reſidenz des Fürſtbiſchofs, nunmehr k. Kreishauptſtadt mit den Citadellen Ober- und Unterhaus.	789	8400
	Straubings Gegend iſt bekanntlich Bayerns unverſiegbare und reichlichſte Getreidekammer und auch Obſt, Kartoffeln, Flachs, Hanf und Tabak gedeihen in einigen Gegenden des Kreiſes hinreichend; ſelbſt etwas Wein wird im Rott- und Iſarthale gewonnen.	Straubing.	712	6670
		Burghauſen.	332	2248
		Cham, in der Mitte des bayer. Waldes	326	1664
Die vorzüglichſten Flüſſe ſind: 1) die Donau; 2) der Inn; 3) die Iſar; 4) die Ilz und 5) der Regen.	Die Jagden auf Hochwild, vorzüglich an Böheims Grenzen, ſind ſehr ergiebig, wo ſich auch noch zuweilen Bären, Wölfe und Luchſe als ungebetene Gäſte einfinden.			
Außer dem unbedeutenden großen und	Die Gebirge an der böhmiſchen Grenze liefern bedeutende Schätze aus dem Mineralreiche. Ferner gibt es ei-			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreise.	Bestandtheile und Grenzen des Kreises.	Politische Eintheilung des Kreises in Behörden und Gerichte verschiedener Art; Aufführung und Benennung derselben.	Flächen-Inhalt in Quadr. Meil.	Einwohner Ueberhaupt	Einwohner Etwa auf 1 Q. M.
III. Unter-Donau-kreis.					

Gebirge, Flüsse und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte. Namen.	Häuser.	Einw.
kleinen Arberſee bei Oſterhofen gibt es in dieſem Kreiſe keine Seen. Im Ganzen iſt das Klima gemäßigt und geſund. Scharf und kalt wehen die Nordwinde jenſeits der Donau gegen Böhmen, und die Hochgebirge ſind häufig mit 6 bis 12' tiefem Schnee bedeckt.	nen Kalkſteinbruch, Steinkohlengeſchiebe und Porzellan-Erde. Den Haupterwerb gewährt die Landwirthſchaft und Leinwandbereitung iſt ein vorzüglicher Erwerbszweig im bayeriſchen Walde. Auch auf den Betrieb der Hüttenwerke iſt die Induſtrie der Einwohner gerichtet. Man findet 13 Glashütten, anſehnliche Töpfereien, berühmte Schmelztiegelfabriken, 1 Bleiſtiftfabrik, Tabaksfabriken, Pottaſch- und Salpeterſiedereien, Gerbereien, große und viele Brauereien ꝛc. ꝛc.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner: Ueberhaupt	Einwohner: Einw. auf 1 Q.M.
IV. Regenkreis.	**Beſtandtheile:** 1) Altbayeriſche Länder; 2) oberpfälziſche Gebietstheile; 3) Sulzbach'ſche Gebietstheile; 4) Gebietstheile des vormaligen Herzogthums Neuburg; 5) vereinigte Parzellen verſchiedener Art; 6) ein Theil der Landgrafſchaft Leuchtenberg; 7) Fürſtenthum und Bisthum Regensburg (vormaliges) dann ehemal. Reichsſtadt Regensburg und endlich 8) Fürſtenthum und ehemaliges Bisthum Eichſtätt. **Grenzen:** Nordl.: der Obermainkreis; Deſtlich: der Unterdonaukreis und Boh-	I. In **Regensburg** der Sitz der Kreisregierung. II. In Amberg das **Appellationsgericht**. III. **Kreis- und Stadtgerichte** zu Regensburg und Amberg, wo ſich, ſo wie in Ingolſtadt, zugleich Stadtkommiſſariate befinden. IV. Zwei und zwanzig **Landgerichte** als Unterbehörden; ſie nennen ſich: 1) Abensberg; 2) Amberg; 3) Beilngries; 4) Burglengenfeld; 5) Eichſtädt; 6) Hemau; 7) Ingolſtadt; 8) Kaſtl; 9) Kelheim; 10) Naabburg; 11) Neumarkt; 12) Neunburg vorm Walde; 13) Parsberg; 14) Pfaffenberg; (in Mallersdorf;) 15) Pfaffenhofen; 16) Regenſtauf; 17) Riedenburg; 18) Roding; 19) Stadtamhof; 20) Sulzbach; 21) Vohenſtrauß und 22) Waldmünchen. Ad IV. Vier Herrſchaftsgerichte, als: 1) die herzogl. Leuchtenberg'ſchen*) zu Eichſtätt und 2) Zu Kipfenberg; 3) das Fürſtl.	171	119,949	2455

*) Seit 1833 hat Bayern die geſammte Gerichtsbarkeit und Dominikali n des Fürſtenthums Eichſtätt durch Rückauf wieder erworben.

Digitized by Google

image
not
available

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt	Etwa auf 1 □ M.
IV. Regenkreis.	men; Südlich: der Unterdonau= und Iſarkreis; Weſtlich: der Oberdonau= und Rezatkreis.	Thurn und Tariſche zu Wörth und 4) das gräfliche Montgelas'ſche*) zu Zaitzkofen. V. 20 Rentämter; 12 Forſtämter; 21 katholiſche Dekanate mit 346 Pfarreien; 3 proteſtantiſche Dekanate mit 19 Pfarreien.			

deſſen zufolge die bisher beſtandene herzogl. Leuchtenbergiſche Regierungs = und Juſtiz=Kanzlei aufgelöſt wurde und die Ausübung der Rechtspflege und Polizei in zweiter Inſtanz an das Appellationsgericht und die Regierung des Regenkreiſes übergieng. Gleichmäſſig iſt das Stadt = und Herrſchaftsgericht Eichſtätt in ſeiner bisherigen Eigenſchaft aufgelöst und in ein k. Landgericht umgewandelt worden, ſo wie auch das Herrſchaftsgericht Kipfenberg künftig ein k. Landgericht bildet.

*) Dem Vernehmen nach hat Graf von Montgelas ſeine Beſitzungen im Regenkreiſe an den Fürſten von Thurn und Taxis käuflich überlaſſen.

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
der böhmiſchen Grenze und 2) der Klardorſer-Weiher. Das **Klima** iſt im Allgemeinen geſund, aber der vielen Teiche, Walder, und Gebirge wegen, vorzüglich in Oſten und Weſten, etwas unfreundlich und veränderlich; noch rauher ſtellt es ſich dar gegen den Böhmerwald und das Fichtelgebirge zu, milder von Regensburg gegen Kelheim und Abensberg und ſehr ſanft und angenehm auf der Ebene gegen Straubing zu. Die Menſchen erreichen nicht ſelten ein ſehr hohes Alter.	ſeuer und Stabhämmer, dann Zainfeuer, Waffen-, Pfannen- u. Rollenhämmer; Kupferhämmer; k. Gewehrfabrike zu Amberg, Meſſerſchmied- und Spengler-Arbeiten, Zeugſchmiede und Muſik-Inſtrumentenmacher zu Regensburg; Glashütten (11) an der böhmiſchen Grenze; Schleif- und Polirwerke (5); Fayence- und Steingut-Fabriken, Tabaksfabriken; große Seifenſiederei zu Regensburg, eine Bleiſtiftfabrike u. Kunſtbleiche ebendaſelbſt. Laboratorien chemiſcher Präparate (Karmelitergeiſt zu Regensburg); Baumwollenweberei, Tuch- u. Zeugmanufakturen; mehrere Papier-, Schneid-, u. Mahlmühlen, Leder-, Doſen-, Teppichfabriken, Färbereien u. Töpfereien, Faßdauben u. Fäſſerfertigung im Großen, lebhafter Schiffbau in Kelheim und Regensburg.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q. M.
V. Rezatkreis.	**Beſtandtheile:** 1) Vormaliges Fürſtenthum Ansbach; 2) ein Theil d. ehemal. Bayreuther Unterlands; 3) ehemal. würzburgiſches Amt Markt-Bibart; 4) ehemal. Bamberg'ſches Amt Herzogenaurach; 5) vormal Eichſtätt'ſche Bezirke; 6) vormal. neuburgſche Landgr. Hilpoltſtein u. Monheim; 7) Beſitzungen der vormal. Reichsſt. Nürnberg; 8) Bezirke der vormal. Reichsſt. Dinkelsbühl, Nördlingen, Rothenburg, Weiſſenburg u. Windsheim; 9) die Fürſtenth. u. Herrſchaft der Fürſten v. Oettingen-Hohenlohe, Schillingsfürſt, Schwarzenberg, Wrede, der Grafen v. Pappenheim, Caſtell u. Limpurg-Speckfeld, dann	I. Zu Ansbach der Sitz der Kreisregierung u. des Appellationsgerichts. II. Kreis- u. Stadtgerichte zu Nürnberg, Ansbach und Fürth, nebſt Stadtkomiſſariaten; Diſtrikts-Criminal-Behörden zu Erlangen, Neuſtadt an d. Aiſch und Seehaus; ein Handels- und Handels-Appellationsgericht ꝛc. zu Nürnberg. III. Neun und zwanzig Landgerichte als Unterbehörden, nämlich: 1) Altdorf; 2) Ansbach; 3) Markt-Bibart; 4) Cadolzburg; 5) Dinkelsbühl; 6) Erlangen; 7) Markt-Erlbach; 8) Feuchtwangen; 9) Greding; 10) Gunzenhauſen; 11) Heidenheim; 12) Heilsbronn; 13) Herrieden; 14) Hersbruck; 15) Herzogenaurach; 16) Hilpoltſtein; 17) Lauf; 18) Leutershauſen; 19) Monheim; 20) Neuſtadt an der Aiſch; 21) Nördlingen; 22) Nürnberg; 23) Pleinfeld; 24) Rothenburg an der Tauber; 25) Schwabach; 26) Uffenheim; 27) Waſſertrüdingen; 28) Weiſſenburg; 29) Windsheim.	149	539,040	3617

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
Kein eigentliches Gebirge, ſondern nur ſanft anſteigendes Gehügel, hier Gebirge genannt, als: 1) der Hahnenkamm und 2) ein Theil des Steigerwaldes. Höhere einzelne Berge ſind: a) der Heſſelberg; b) der hohe Landsberg; c) der Grobſchwart; d) der Höheberg; e) Wülzburg mit einer Feſtung bei Weiſſenburg; f) der Morizberg und g) der Frankenberg. Hauptflüſſe: 1) Rezat; 2) Rednitz; 3) Pegnitz; 4) Regnitz; 5) Aiſch; 6) Altmühl; 7) Wörnitz; 8) Tauber. Die Donau berührt nur einen kleinen Theil des Kreiſes.	Gute Rindvieh- und Pferdezucht. Veredelte Schafe. Gewöhnliches Wildpret und auch Raubthiere in den Wäldern. Treffliche Fiſche in den Gewäſſern; berühmte Krebſe in der Altmühl. — Alle gewöhnlichen Getreidarten im Ueberfluße. Kartoffel, Tabak, Hanf, Flachs, Hopfen, (beſonders berühmt der Spalter), künſtlicher Futterbau. Obſtbau und Gärtnerei, insbeſondere um Nürnberg auf hoher Stufe. Eiſenerz, Marmor, Alabaſter, Töpfererde, Mergel, Gyps, Feuer-, Wetz-, Mühl-, und Bruchſteine, Achate, Alaun, Vitriol, verſchiedene Petrifikationen u. dgl. m. — Intereſſante Ueberbleibſel aus der Römerzeit; beſonders merkwürdig die ſogenannte Pfahlhecke oder Teufelsmauer (vallum Hadriani,) welche einen Theil des Kreiſes durchzieht. Leinwand- und Leinenbandweberei; Wollen- und Damaſtweberei; Arrasbänder; Hauteliſſen-Verfertigung;	Ansbach, k. Kreisſtadt, ſonſt Onolzbach.	1054	11,420
		Nürnberg mit ſieben ſteinernen Brücken über die Pegnitz.	4988	39,575 ſonſt 90,000
		Fürth, ein ehemaliger Königshof.	1224	13,758 unter welchen 2316 Juden.
		Erlangen, Univerſitätsſtadt u. franzöſiſche Kolonie.	870	8726

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
V. Rezat-kreis.	10) vormal. reichsritterſchaftl. u. Deutſch-Ordens-Beſitzungen. **Grenzen:** Nördl.: der Obermainkr.; Oeſtl.: derſelbe, dann der Regen- und Ober-Donaukr.; Südl.: der Regen- u. Ober-donaukr. Weſtl.: der Untermainkr. u. Würtemberg.	**Ad. III.** Dreizehn Herrſchaftsgerichte, als: 1) Fürſtl. Oettingen-Spielberg'ſche (2); 2) Fürſtl. Oettingen-Wallerſtein'ſche (5); 3) ein Fürſtl. Hohenlohe Schillingsfürſtliches; 4) Fürſtl. Schwarzenbergiſche (2); 5) ein Fürſtl. v. Wrede'ſches; 6) gräfl. v. Pappenheimſche (2); 7) ein gräfl. v. Caſtell'ſches und 8) ein gräfl. v. Rechtern-Limburgſches. **IV.** 31 Rentämter; 10 Forſtämter; 12 kathol. Dekanate mit 150 Pfarreien und 30 proteſtant. Dekanate mit 471 Pfarreien.			

Digitized by Google

Gebirge, Flüſse und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiſs.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
Keine eigentliche Seen, ſondern nur einzelne Teiche; die bemerkenswerthen ſind: 1) der Kleinſallenfelder Weiher bei Waſſertrüdingen; 2) der Gunzenhauſer; 3) der Scheerweiher; 4) der Königsweiher und 5) der große und kleine Korrach und Wildengründleinsweiher im Landgerichte Rothenburg. Das Klima iſt ſanft und gemäßiget; nur iſt der Cretiniſmus in einigen Gegenden endemiſch.	Baumwollenſpinnerei und Teppichfabriken vorzüglich in Nördlingen; Verfertigung trefflichen Barchents zu Dinkelsbühl und Nürnberg.			

Namen und Numerirung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meil.	Einwohner Ueberhaupt	Summa auf 1 □ M.
VI. Ober-Main-kreis.	**Beſtandtheile:** 1) Vormalige Markgrafſchaft Baireuth; 2) der größte Theil des ehemal. Fürſt-Biſthums Bamberg; 3) mehrere vormals oberpfälziſche Landgerichte und die ehemals fürſtl. Lobkowitz'ſche Reichsgrafſchaft Sternſtein, jetzt Neuſtadt an der Waldnab; 4) Inklave Redwitz; 5) vorm. Nürnberg'ſches Amt Gräfenberg; 6) ehemals Würzburgiſches Amt Gunzendorf und Amt Seßlach; 7) mittelbare Güter der vormaligen Reichsritterſchaft und der aufgehobenen Stifte und Klöſter.	I. In Baireuth der Sitz der Regierung. II. In Bamberg das Apellationsgericht. III. Kreis- und Stadtgerichte und Stadtkommiſſariate zu Baireuth und Bamberg, auch ein Stadtkommiſſariat zu Hof. IV. Vierunddreißig Landgerichte als Unterbehörden; ſie heißen: 1) Baireuth; 2) Bamberg I.; 3) Bamberg II; 4) Burgebrach; 5) Culmbach: 6) Ebermannſtadt; 7) Eſchenbach; 8) Forchheim; 9) Gefrees; 10) Gräfenberg; 11) Höchſtadt; 12) Hof; 13) Hollfeld; 14) Kemnath; 15) Kirchenlamitz; 16) Kronach; 17) Lauenſtein; 18) Lichtenfels; 19) Munchberg; 20) Naila; 21) Neuſtadt an der Waldnab; 22) Pegnitz; 23) Pottenſtein; 24) Rehau; 25) Scheßlitz; 26) Selb; 27) Seßlach; 28) Stadt-Steinach; 29) Teuſchnitz; 30) Tirſchenreuth; 31) Waldſaſſen; 32) Weidenberg; 33) Weißmain und 34) Wunſiedel. Ad IV. Fünf Herrſchaftsgerichte, als: 1) das herzog. baye-	161	523,789	3253

Digitized by Google

Gebirge, Flüsse und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte. Namen.	Häuſer.	Einw.
Hauptgebirge: 1) Böhmerwaldgebirge; 2) Fichtelgebirge; 3) ein Zweig des Thüringer Walds und 4) Arme des Steigerwalds. Unter die höchſten Berge gehören: der Schneeberg; der Rudolphsſtein; die gr. und kl. Farmleiten; der gr. und kleine Kornberg; die Köſſeine u. a. m. **Hauptflüſſe:** 1) Main; 2) Regnitz; 3) Saale; 4) Eger; 5) Nab und 6) Wieſent. Keine eigentliche Seen, aber anſehnliche Weiher, als z. B. der Zeitelmoosweiher bei Wunſiedel; der neue Weiher bei Baireuth; die Breitenau bei Bamberg; der Hammer- und neue See	Rindviehzucht im Allgemeinen gut; Pferdezucht kömmt jetzt wieder mehr in Aufnahme; Schweinszucht glänzend; Schafzucht gering. Einige Bienenzucht; Seidenraupen; Schneckenmäſtung (im Landger. Weißmain) und treffliche Fiſche. — Alle gewöhnliche Getreidarten, aber nicht zur vollkommenen Deckung des Bedarfs. Hülſenfrüchte und vorzüglich Hirſe im Ueberfluße; ſeltener der Dinkel-, Haidekorn- und Maisbau. Die Gärtnerei bei Bamberg berühmt. Trefflicher Hopfenbau über das Bedürfniß. Weinbau an den Ufern des Mains und der Wieſent. Weit gediehene Obſtkultur und künſtlicher Futterbau. — Eiſen, Kupfer, Blei, Alaun, Vitriol, Serpentin, Stein- und Braunkohlen, Speckſtein und Thon, Torf, Marmor, Ocker, Kreide, Schiefer, Jaſpis, Korallen, Porphyr, Kryſtalle, Karneole, gemeine Smaragde, Ammoniten und Perlen. Mineralquellen bei Banz, Kronach ꝛc. ꝛc. — Verfertigung von allerlei Gußwaaren, Schmiedeeiſen, Drahtplatten und Blecheiſen. Steinbrüche. Bedeutende Leinwandmanufakturen. Auf etwa 3000 Webſtühlen wer-	**Baireuth**, k. Kreishauptſtadt. In der Nähe die Eremitage u. das Luſtſchloß Phantaſie mit Park.	910	13,030
		Bamberg, m. der merkwürdigen neuen Ketten-Ludwigs-Brücke über d. Regnitz.	2354	18,600
		Hof, an der Saale.	697	6820
		Culmbach.	480	4000
		Kronach am Fuße der Bergfeſtung Roſenberg.	423	2913

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meil.	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
VI. Ober-Main-kreis.	**Grenzen:** Nördlich: Herzogthum Koburg-Gotha und Fürſtenth. Reuß; Oeſtl: Böhmen und Reuß; Südlich: Regen- und Rezatkreis. Weſtlich: Untermainkreis und Koburg-Gotha.	riſche (Wilhelm) zu Banz;*) 2) das freiherrl. von Guttenberg-ſche zu Guttenberg; 3) das freiherrl. von Würzburg'ſche zu Mitwitz; 4) das gräfl. v. Ortenburg'ſche zu Tambach und 5) das gräfl. v. Giech'ſche zu Thurnau. V. 31 Rentämter; 18 Forſtämter; 15 katholiſche Dekanate mit 143 Pfarreien; 16 proteſtantiſche Dekanate mit 181 Pfarreien.			

*) Nun dem Herzog Maximillian von Bayern abgetreten.

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer	Einw.
bei Lichtenfels; der Scheitelteich bei Schirnding. Das Klima zeigt ſich im nördlichen und öſtlichen Theile etwas kalt u. rauh, im weſtlichen und ſüdlichen Theile des Kreiſes dagegen mild und angenehm. Der Unterſchied der Reifung der Früchte zwiſchen den Niederungen und Gebirgsgegenden beträgt gewöhnlich drei bis vier Wochen.	den wollene Tücher, halbſeidene und halbbaumwollene, baumwollene Halstücher, Kattun, Muſſeline, feine und mittlere Leinwand verfertiget. Siegellack-, Salpeter-, Glasſchleif-, Spiegel-, Papier-, Spielkarten-, Tabacks-, Leder-, Chaiſen-, Porzellan-, Marmor- und andere Fabriken; Pulvermühlen, Pottaſchſiedereien. Knopf- und Paterlhütten bei Warmenſteinach und Biſchofsgrün verſenden ihre Fabrikate ins fernſte Ausland ſelbſt bis nach Rußland, Afrika und Amerika. Alaun- und Vitriolwerke verfertigen auch verſchiedene pharmazeutiſche Präparate. Obſtdörren, Branntwein- und Eſſigfabriken; berühmte Brauereien und Viehmaſtungen, insbeſondere zu Bamberg und Forchheim. Wichtiger Holzhandel, welcher bedeutende baare Summen in's Land ſchafft. — Eine beſondere Erwähnung verdienen 21 merkwürdige Höhlen bei Muggendorf an der Wieſent, die durch ihre labyrinthiſchen Verwicklungen, Oſtrolithen, Tropfſteingeſtalten und Knochen ausgeſtorbener Thiergeſchlechter ſich auszeichnen.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
VII. Unter-Main-kreis.	**Beſtandtheile:** 1) Vormaliges Großherzogthum Würzburg; 2) vormal. Fürſtenthum Aſchaffenburg; 3) vormal. Fulda'ſche Aemter, als: Brückenau, Hammelburg ꝛc. 4) vormal. großherzogl. heſſen'ſches Amt Alzenau mit den fürſtl. Leiningen'ſchen Aemtern Amorbach, Miltenberg und dem fürſtl. Löwenſteinſchen Amte, Kleinheubach und 5) vormal. großherzogl. baden'ſches Amt Steinfeld. **Grenzen:** Nördl.: Kurheſſen, Sachſen-Weimar, herzogl. ſächſiſche Häuſer; Oeſtl.: Obermain- und Rezatkreis; Südl.:	I. In Würzburg der Sitz der Regierung. II. In Aſchaffenburg das Appellationsgericht. III. Kreis- u. Stadtgerichte, auch Stadtkommiſſariate zu Würzburg, Aſchaffenburg und Schweinfurt. IV. Achtunddreißig Landgerichte als Unterbehörden, nämlich: 1) Alzenau; 2) Arnſtein; 3) Aſchaffenburg; 4) Biſchofsheim; 5) Brückenau; 6) Dettelbach; 7) Ebern; 8) Eltmann; 9) Euerdorf; 10) Gemünden; 11) Gerolzhofen; 12) Gleusdorf; 13) Hammelburg; 14) Haßfurt; 15) Hilders; 16) Hofheim; 17) Homburg; 18) Karlſtadt; 19) Kiſſingen; 20) Kitzingen; 21) Klingenberg; 22) Königshofen; 23) Lohr; 24) Markt-Steft; 25) Mellerichſtadt; 26) Münnerſtadt; 27) Neuſtadt an der Saale; 28) Obernburg; 29) Ochſenfurt; 30) Orb; 31) Rottingen; 32) Rothenbuch; 33) Schweinfurt; 34) Volkach; 35) Weihers; 36) Werneck; 37) Würzburg rechts des Mains und 38) Würzburg links des Mains.	170	553,973	3258

Digitized by Google

Gebirge, Flüſse und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis=, Haupt= und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
Seine Hauptgebirgs=Gegenden liegen im Weſten, Norden und Oſten des Kreiſes und ſind die vorzüglichſten folgende: 1) Rhöngebirge, weſtl. Fortſetzung des Thüringer Waldes, und ſind einige ſeiner höchſten Punkte, z. B. der Kreuzberg im S. von Biſchofsheim 2838′, der Berg Damersfeld 2574′, die Milzeburg im Landgr. Hilders 2992′, der gr. u. kl. Auersberg im Ldgr. Brückenau, der Rabenſtein u. a. m. Uebrigens iſt das Rhöngebirge (die Rhon) das bedeutendſte Hauptgebiege des Kreiſes und wird in drei Züge getheilt; 2) Speſſart, ein Waldgebirge, das den gr. nach S. gekehrten Bogen des Main im weſtl. Theile d. Kr. ausfüllt, dann im N. mit den Fulda'ſchen Höhen, im N.O.	Rindviehzucht ein Haup t:rwerbszweig; Pferdezucht in Aufnahme; Schafzucht ver edelt ſich mehr und mehr; Bienenzucht und Seidenwürmer; gewöhnliches Wildpret hinreichend; treffliche Fiſche und Keebſe. — Alle Arten Getreides und Hülſenfrüchte; Hopfen; wenig Tabak, aber viele Oelgewächſe; der Obſt= und Kartoffelbau ungemein verbreitet. Der meiſte Frankenwein wächſt im Main=, Weern=, Saal=, und Tauber grunde, dann an der weſtl. Abdachung des Steigerwaldes u. in der Ebene von Gerolzhofen; der Leiſten= u. Steinwein mit dem Kallmuth und Saalecker wird am meiſten geſchätzt. — Mehrere Salzquellen, z. B. bei Kiſſingen, Orb, Haßfurt ꝛc.; Steinkohlen; Torf; Silberſpuren bei Obernau; Kobaltſpuren bei Huckelheim; etwas Kupfer= und Eiſenerz; Töpferthon; Baſaltſteine; wilde Marmor=, Kalk=, Gyps=, und Mühlſteine. Zu Bokſlet berühmte Stahlwaſſerquelle; Heilquellen zu Kiſſingen, Brückenau ꝛc., — Wollenzeug=Manufaktueen; Raſchmacher u. ſehr viele Leinweber; Strumpf= u. Kappenwirker und	Würzburg, k. Kr.= u. Univerſitätsſt. mit der Feſtung Marien= oder Frauenberg.	2868	22,670 ohne Militär.
		Aſchaffenburg.	750	6800
		Schweinfurt.	989	6631

Namen und Rangordnung der Kreiſe	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
VII. Unter-Main-kreis.	Rezatkreis, Würtemberg und Baden; Weſtl.: Großherzogth. und Kurfürſtenthum Heſſen.	Ad IV. Dreizehn Herrſchaftsgerichte, als: 1) das Fürſtl v. Leiningen'ſche zu Amorbach; 2) das gräfl. v. Frohbergſche zu Gersfeld; 3) das fürſtl. Schwarzenberg'ſche zu Markt Breit; 4) das Fürſtl. Leiningen'ſche zu Miltenberg; 5) das gräfl. von Caſtell'ſche und das fürſtl. Löwenſtein-Werthheim'ſche (beider Linien) zu Remlingen; 6) das gräfl. v. Caſtell'ſche zu Rüdenhauſen; 7) das gräfl. von Rechtern-Limburg-Speckfeld'ſche zu Sommerhauſen; 8) das fürſtl. Thurn- und Taxis'ſche zu Sulzheim; 9) das freiherrl. von der Tann'ſche zu Tann; 10) das fürſtl. v. Löwenſtein-Werthheim-Roſenberg'ſche zu Gleichenbach; 11) das fürſtl. von Löwenſtein-Werthheim-Roſenberg- und Freudenberg'ſche zu Kreuzwertheim; 12) das fürſtl. v. Löwenſtein-Werthheim-Roſenberg'ſche zu Rothenfels und 13) das gräfl. v. Schönborn'ſche zu Wieſentheid. V. 32 Rentämter; 15 Forſtämter; 27 katholiſche Dekanate mit 396 Pfarreien und 11 proteſtantiſche Dekanate mit 131 Pfarreien.			

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiſs.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer.	Einw.
aber mit der Rhön in Verbindung ſteht und im Weſten nur durch den Main vom Odenwalde getrennt wird. Man unterſcheidet den Vor-, den Hoch-oder Alt- u. den Hinter-Speſſart; unt. ſeine höchſten Gebirge gehören z. B. der Geiersberg 1900′, der Sandberg 1642′, u. a; 3) Steigerwald, mit fruchtbaren Thälern abwechſelndes Waldgebirge im S. O. des Kreiſes; höchſte Punkte ſind d.r Sommeraugen N. W. von Schlüſſelfeld, der Wallberg bei Eltmann u. a.; 4) Haßgebirge erhebt ſich bei dem Judenhügel im Landgr. Königshofen, bildet den Baunachgrund und endet mit dieſem am Maine; 5) ein Theil des Odenwalds mit dem Gotthardsberge. Hauptflüſſe: 1) der Main; in	Stricker; Bandweber; Lohgerbereien; Lederlackir-Fabriken; Wachsbleichen; Käſereien; Papiermühlen und Papier-Tapeten-Fabriken; Stärke-, Puder-, Siegellack-, Spielkarten-Papiermaché-Fabriken; gr. Bierbrauereien; gr. Branntweinbrennereien; eine Weingeiſt- u. Liqueur-Fabrike; Eſſigſiedereien; Erdgeſchirrmanufakturen; eine Krugbäckerei; Steingutfabriken; mehrere Glashütten und Glasſchleifen; Nägelfabrikation; Schiff- und Schelchbauereien; Oehlmühlen; Gipsbrennereien; hölzerne Waaren; Korbflechtereien; 2 Gewehrfabriken zu Würzburg und Kitzingen, Inſtrumenten-Manufakturen; Hutmanufakturen; Kupfer- und Buchdrucker-Schwärze-Fabrikation; Leimſiedereien; Leinwanddruckereien; Farbeſtoffbereitung; Schönfärbereien; Pottaſchſiedereien Pulvermühlen; Pechhütten u. Peitſchenſtock-Manufakturen auf der Rhöne; Salpeterſiedereien; Bleiweiß-, Cichorien- und Schuſſermühlen; Salinen zu Kiſſingen und Orb; Zuckerraffinerien zu Würzburg und Schwein-			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q. M.
VII. Unter-Main-kreis.					

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer	Einw.
denſelben ergießen ſich die Jtz mit der Rodach, Kreck und Ulſter, die Flußbäche des Speſſarts u. m. a.; 2) die Saale; in ſie ſtrömen die Milz, die Streu u. m. andere Bäche; ſie fällt bei Gemünden in den Main; 3) die Tauber berührt nur den Bezirk Röttingen. Außer dem Frikenhauſerſee, 1/4 St. im Umfange und ein natürliches Waſſerbehältniß der Rhöne, nur verſchiedene kleine Weiher und Teiche. Bemerkenswerth ſind das rothe, ſchwarze und braune Moor auf der Rhöne, die Moore bei Kitzingen, Sulzheim u. a. m. — Das Klima iſt im Allgemeinen höchſt mild und angenehm, nur aus dem Speſſart, Steigerwalde u. ſ. w. wehen die Winde zuweilen rauh und kalt.	furt und in letzterer Stadt eine große Mehlmühle nach engliſch-amerikaniſcher Art.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quadr. Meil.	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q. M.
VIII. **Rheinkreis,** oder Rheinbayern; aus vier ehemaligen franzöſiſchen Departements zuſammengeſetzt und zufolge der Wiener Kongreßakte und der beiden Pariſer Frieden am 1. Mai 1816. an Bayern abgetreten.	**Beſtandtheile:** 1) Etwa ¾ des vormal. Departements Donnersberg, nämlich die Bezirke Kaiſerslautern und Zweibrücken vollſtändig; und jener von Speier, mit Ausnahme der Kantone Worms und Pfeddersheim, dann vom Bezirke Mainz der Kanton Kirchheim-Bolanden; 2) vom ehemalig. Saar-Depart. die Kantone Waldmoor, Blieskaſtel und Kuſel (letzterer mit Ausnahme von 6 Gemeinden), ferner 6 Gemeinden vom Kantone St. Wendel und 2 vom Kantone Grumbach; 3) vom Depart. des Niederrheins die Kantone Landau, Bergzabern und Kandel; Landau ſelbſt jedoch als deutſche Bundesfeſtung; 4) vom Moſel-Depart. 5 Gemein-	Die Gerichtsverfaſſung im Rheinkr. fußet auf franzöſiſchen Geſetzen und außer den obern Kreisbehörden, nämlich der Kreisregierung zu Speyer und dem Appellationsgerichte zu Zweibrücken (der Caſſationshof wurde mit dem Oberappellationsgerichte zu München vereiniget) giebt es 12 Landkommiſſariate; 51 Kantone und eben ſo viele Friedensgerichte und 374 Bürgermeiſtereien (Mairien). Die Landkommiſſariate heißen: 1) Speyer für die Kantone Speyer mit 10, u. Mutterſtadt mit 17 Bürgermeiſtereien; 2) Frankenthal für die Kant. Frankenthal mit 16 und Grünſtadt m. 28 Bürgermeiſt.; 3) Neuſtadt für die Kant. Neuſtadt mit 18 und Dürkheim mit 19 Bürgermeiſter.; 4) Landau für die Kant. Landau mit 27 und Edenkoben mit 22 Bürgermeiſt.; 5) Germersheim für die Kant. Germersheim m. 16 und Kandel mit 20 Bürgermeiſt.; 6) Bergzabern für die Kant. Bergzabern mit 26 und Annweiler mit 11 Bürgermeiſt. 7) Kaiſerslautern für die Kantone Kaiſerslautern m. 9, Otterberg m. 7 und Winnweiler mit 10 Bürgermeiſt.; 8) Kirchheimbolanden für die Kant. Kirchheimbolanden mit 12, Göllheim mit 7, Obermoſchel mit 5 u. Rockenhauſen mit 8 Bürgermeiſt.; 9) Kuſel für die Kant. Kuſel mit 7, Lauterecken m. 4, und Wolf-	101	510,063	5050

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte. Namen.	Häuser.	Einw.
Außer dem Rheinthale beinahe durchgängig Gebirgsland; übrigens iſt der Hauptgebirgszug eine Fortſetzung der Vogeſen. Im Norden der Queich, nimmt das Gebirge den Namen des Haardtgebirges an u. erhebet ſich deſſen höchſter Punkt, der Kalmit 2048′ üb. dem Meere. Die Breite der Vogeſen beträgt im Rheinkr. nirgend über 6 Stunden. Ein zweiter Gebirgszug iſt das von den Ufern der Saar und Moſel bis zu jener der Alſenz ſtreichende Steinkohlengebirge, mit welchem ein Zug kegelförmiger Porphyr- und Mandelſteinberge in Verbindung ſteht; die höchſten Punkte des letztern, z. B. der Wacken- und Donnersberg erreichen eine Höhe von 1473 und 2100′ üb. dem Meere. Das ganze Gebirgsland des	Die Rindviehzucht iſt am bedeutendſten, die Pferdezucht in Aufnahme, die Schafzucht gering, die Schweinszucht aber allgemein verbreitet. Etwas Bienenzucht. Eſel in den Gebirgsgegenden. Wenig Wildpret, aber köſtliche Rheinſalmen u. andere treffliche Fiſche. — Getreidebau, beſonders in den öſtlichen Gegenden vorzüglich; der Kartoffelbau allgemein verbreitet; Flachs- u. noch mehr Hanfbau; Klee, Reps, Mohn und Hopfen ſo wie Taback bei Speier u. Germersheim; Krapp und Runkelrüben. Garten- und Gemüſebau, ſo wie Obſtbaumzucht ganz vorzüglich. Der Wein als Hauptprodukt vorzüglich in den Kant. Neuſtadt, Dürkheim, Grünſtadt, Edenkoben, Landau, Annweiler und Bergzabern, ziemlich unbedeutend in den Kant. Frankenthal, Speyer, Germersheim und Kandel, ebenſo am Glan, an der Nahe und Alſenz. Man nimmt an, daß bei einem guten Jahrgange 60,000 Fuder Wein (das Fud. zu 60 bis 600 fl.) erzeugt werden. — Der Kreis iſt reich an Mineralien, Queckſilber, gewöhnlich mit Silber, Kupfer, Eiſen u. Spießglas vermiſcht; Steinkohlen (in 40 Gruben); Erdkohlen;	Speier, königl. Kreishauptſtadt, am Einfluß des Speierbaches in den Rhein.	894	8600
		Zweibrücken a. Erlbache.	550	7099
		Landau, deutſche Bundesfeſtung.	603	6044 ohne Militär.
		Frankenthal, durch ein. Kanal mit dem Rhein verbunden.	581	4983
		Germersheim, a. Einfluße d. Queich in den Rhein, Feſt- u. Schiffbrücke.	243	2000

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
VIII. Rhein-kreis.	den, als: Eppenbrunn, Schweir, Hilſt, Teulben u. Kröpen; alle im Kant. Pirmaſens. **Grenzen:** Im Süden gränzt das Land an die beiden franz. Departemente der Moſel (Hauptſt. Metz) u. des Niederrheins (Hauptſt. Straßburg); eine ziemliche Strecke lang bildet die Lauter die Grenze; öſtlich trennt es der Rheinſtrom von großherzog. badenſchem Gebiete; nordöſtlich wird Rheinbäyern von der großherzogl. heſſenſchen Rheinprovinz, nordlich von einem Theil des preuß. Großherzogthums Niederrhein (Regierungs-Bezirk Coblenz), größtentheils mit der Nahe als Scheidelinie, und endlich	ſtein mit 9, Bürgermeiſt.; 10) Homburg für die Kantone Homburg mit 4, Waldmohr m. 6. und Landſtuhl mit 10 Bürgermeiſt.; 11) Zweibrücken für die Kant. Zweibrücken mit 8, Nenhornbach m. 8, und Blieskaſtel mit 5 Bürgermeiſt. 12) Pirmaſens für die Kant. Pirmaſens mit 10, Dahn mit 9, und Waldfiſchbach mit 6 Bürgermeiſtereien. Die Landkommiſſariate bilden vier Bezirksgerichte, als: 1) Frankenthal; 2) Landau; 3) Zweibrücken und 4) Kaiſerslautern, welche ſich gleichſam als Mittelorgane der Regierung und Gemeinde-Verwaltungen (Mairien) darſtellen. Die Konſtitution des bayeriſchen Königreichs erleidet im Rheinkr. einige nöthige Modifikationen. Außer den oben genannten Behörden befinden ſich noch im Rheinkreis: 24 Rentämter unter 2 Inſpectionen, 137 Steuereinnehmer, 16 Forſtämter, 11 katholiſche Dekanate mit 121 Pfarreien und 15 evangeliſche Dekanate mit 215 Pfarreien unter dem evangeliſchen Konſiſtorium zu Speyer. Für jeden der 4 Gerichtsbezirke beſteht ein Rabinat.			

Digitized by Google

Gebirge, Flüſſe und Seen.— Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiß.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuser.	Einw.
Rheinkreiſes, beſonders das Innere desſelben, hat den Namen Weſtrich. **Flüſſe.** 1) Der Rhein; er bildet auf einer Strecke von ungefähr 23 Stunden die öſtliche Grenze des Kreiſes; 2) Gewäſſer auf der Oſtſeite der Vogeſen und des Haardtgebirges: a) die Sur od. Saure; b) die Wieslauter; c) der Haſchbach, Forlach und Winkelbach, dann die Heilbach, Otterbach, Durbach, Erlenbach, Troppenbach und Klingenbach; d) die Queich, welche die Rauſchelbach, die vereinigten Freilſch, dann die Well-Rimm-, Ebers-, Beres- und Hahnenbach, ſo wie die Sulz aufnimmt; e) der Speierbach mit zwei Armen; f) die Iſenach und der Fuchsbach; g) die Karlebach; h) die Eiß; i) die Primm; 3) Gewäſſer im Weſten der Vogeſen und des Haardtgebirgs:	Eiſen; Blei; Alaun; und Bitterſalz; Salz in der Saline Philippshalle bei Dürkheim; Gyps; Porzellan- und Fayence, gelbe und rothe Töpfer- und Ziegelerde; Torf und Goldſand; Mineralquellen bei Zweibrücken, Landau, Edenkoben ꝛc. ꝛc. Früher gab es ſelbſt Silber- u. Kupferbergwerke. — Wegen allgemein verbreitetem Wein- u. Ackerbau nur wenige Fabriken und Manufakturen, jedoch Tuchmanufakturen zu St. Lambrecht, Pirmaſens ꝛc.; Baumwollenmanufakturen zu Pirmaſens, Zweibrücken, Homburg u. Neuſtadt; Seidenfabriken in Frankenthal; Lohgerbereien; Papierfabriken; Tabaksfabriken mit Reibmaſchinen nach franzöſiſcher Art zu Zweibrücken, Speier, Landau u. Grünſtadt; viele Bierbrauereien; Eſſigſiedereien; u. Branntweinbrennereien; Runkelrübenzuckerfabriken; eine Berlinerblaufabrike zu St. Ingbert; Reps-, Mohn-, und Oehl-Mühlen an vielen Orten; Pottaſchſiedereien (94); Hochöfen, Hüttenwerke, Hämmer und Waffenſchmieden an verſchiedenen Orten; Kalk- und Ziegelbrennereien ꝛc. ꝛc.			

Digitized by Google

Namen und Rangordnung der Kreiſe.	Beſtandtheile und Grenzen des Kreiſes.	Politiſche Eintheilung des Kreiſes in Behörden und Gerichte verſchiedener Art; Aufführung und Benennung derſelben.	Flächen-Inhalt in Quad. Meilen	Einwohner	
				Ueberhaupt.	Etwa auf 1 Q.M.
VIII. Rhein-kreis.	nordweſtlich und weſtlich von der landgräflich Heſſen = Homburg'ſchen Herrſchaft Meiſſenheim und dem herzogl. Sachſen = Koburg = Gotha'ſchen Fürſtenthume Lichtenberg,*) und wieder vom preußiſchen Großherzogthume Niederrhein (Regierungsbezirk Trier) begrenzt. *) Jetzt Preußiſch.				

Gebirge, Flüſſe und Seen. — Klima.	Naturprodukte und Gewerbfleiſs.	Kreis-, Haupt- und andere vorzügliche Städte.		
		Namen.	Häuſer	Einw.
a) Zuflüſſe der Nahe (an der Nordgrenze des Kreiſes) ſind: der Glan; der Katen-, Schwarz-, Maus-, Mor- und Reichenbach; die Alſenz; Appel und Wiesbach; b) Zuflüſſe der Saar; ſie ſelbſt berührt den Kreis gar nicht, empfängt aber aus demſelben die Blies, welche ihrer Seits wieder die Harnbach u. a. kl. Flüſſe aufnimmt. **Seen** giebt es in Rheinbayern nicht, wohl aber mehrere zum Theil beträchtliche Weiher, z. B. bei Kaiſerslautern, Homburg ꝛc. ꝛc. **Das Klima** iſt im Ganzen angenehm u. geſund, mit Ausnahme der Gegenden bei Queckſilbergruben und Sümpfen (im Reichswalde, bei Speyer, Germersheim, Maubach ꝛc. ꝛc. Im Süden u. Weſten iſt das Klima etwas rauher und die Luft ſchärfer, als im Oſten und Norden.				

Digitized by Google

Beſchreibung

des

Königreichs Bayern im Allgemeinen.

Digitized by Google

Vorwort.

Die Idee, den wirklichen und gegenwärtigen Zuſtand eines Staates, im Allgemeinen, und zwar in Tableau-Form alſo darzuſtellen, wie er auf der Beſchaffenheit, Verbindung und Wirkſamkeit ſeiner Kräfte beruht, iſt in neueſter Zeit ungemein häufig ausgeführt worden, und der Nutzen, welcher in verſchiedener Beziehung aus ſolcher Ausführung hervor gieng, war ſo auffallend, daß man ſich wundern muß, wie eine Arbeit der angeregten Art für die Oeffentlichkeit nicht auch hinſichtlich Bayerns unternommen wurde; nichts deſto weniger halte ich dafür, daß wenn ein ſolches Werkchen nicht, mehr oder weniger, bloßes und leidiges Tabellenweſen und Zahlenregiſter ſeyn ſoll, dasſelbe von einer, wenn auch kurzgefaßten, aber dennoch möglichſt ſyſtematiſchen und vollſtändigen, eigenen Beſchreibung des Landes begleitet ſeyn müſſe, wodurch das Tableau ſelbſt erſt Werth und völlige Brauchbarkeit erhalten kann. Von dieſen Ueberzeugungen ließ ich mich beim Beginnen und im Verfolge dieſes Unternehmens leiten, und glaube hoffen zu dürfen, daß dasſelbe eben ſo beifällig werde aufgenommen werden, wie es der Fall bei mehreren meiner Arbeiten analoger Art in neueſter Zeit geweſen.

Der Verfaſſer.

Bayern.

Lage, Grenzen und Größe.

Des Königreiches größerer Theil (die 7 ältern Kreiſe) liegt vom 47° 18′ — 50° 40′ N. B.; und 24° 47′ — 31° 25′ O. B.; grenzt im O. an Oeſtreich, im N. an Sachſen und Heſſen, im W. an Heſſen und Baden, auch Würtemberg und im S. an Oeſtreich; der Rheinkreis aber liegt vom 24° 47′ — 26° 15′ O. L., 48° 57′ — 49° 48′ N. B.; deſſen Grenzen ſind aus dem Tableau zu erſehen. Der Flächenraum beträgt 1501 Q.M., nach Dr. K. Fr. Hohn (in deſſen Beſchreibung des Königreichs Bayern nach den neueſten Beſtimmungen. München, 1833. 8.) nur 1383. Das Königreich Bayern — läßt ſich Herr Dr. H. ferner vernehmen — beſteht aus zwei durch die Großherzogthümer Baden und Heſſen getrennten Theilen, deren einen man füglich Oſt-, den andern Weſtbayern, auch Bayern dieß- und jenſeits des Rheins nennen könnte.

Bodenverhältniße, Gebirge und Hauptflüſſe.

Bayern gehört ſeinen Bodenverhältniſſen nach theils dem ſüddeutſchen Alpenlande, theils der dieſem N. vorliegenden Hochebene der Donau, theils den mitteldeutſchen Berglandſchaften an. Im ſüdlichen Theile des Hauptlandes endigen die nördlichen Abdachungen der rhätiſchen, allgauer und noriſchen Alpen und im O. trennt das Böhmer-Waldgebirge das Königreich von Böhmen. Die Angabe der höchſten Bergſpitzen und der Hauptflüſſe findet man in den hiezu beſtimmten Rubriken des Tableaus.

Produkte; Gewerbfleiß; Waldungen; der landwirthſchaftliche Verein.

Die Produkte waren noch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts keineswegs ſo zahlreich, als das von der Natur ungemein geſegnete Land erwarten ließ; verwilderte Gegenden, ungeheure Haiden, Viehtriften waren auf der einen, ſo

Digitized by Google

wie Mangel der Volksbildung von der andern Seite die traurigen Urſachen. Allein in der neueſten Zeit iſt man mit Macht dem Beſſern zugeeilt und auſſerordentlich viel iſt geſchehen, eingewurzelte Mißbräuche zu beſeitigen. So hat ein Freyherr v. Hallberg ein bedeutendes Moos bei Freiſing kultivirt und in der Mitte deſſelben iſt nun ein freundliches Dörfchen mit Kirche erſtanden. In nicht minder glänzender Weiſe iſt es dem Freyherrn v. Ruffini durch eine neue, ſehr ſinnreiche Weiſe gelungen, das ſchleisheimer oder richtiger dachauer Moos in die fruchtbarſten Gefilde zu umwandeln. Man baut, weit über den Bedarf, alle Arten Getreides, welches ſeiner Schwere und Vortrefflichkeit halber ſehr geſchätzt wird, und neben dem vielen Salze, die Hauptquelle des Nationalreichthums bildet. Uebrigens wird über den Reichthum der Naturprodukte in den einzelnen Kreiſen, ſo wie hinſichtlich des Gewerbfleißes im Tableau an geeigneter Stelle ſpecielle Erwähnung geſchehen. — Die Staatswaldungen betragen 2½ Mill. Morgen, wovon 500,000 den Salinen gewidmet ſind; der Kemptnerwald hat 281,947 bay. Tagwerke; der Speſſart 110,000 Waldmorgen, im Würzburgiſchen 180,000 Morgen, unter andern der Salzforſt; der Zwieslerforſt mit einem Umfang von 72,819 bayr. Tagwerken; der Wolfſteinerforſt von 42,953 bayr. Tagwerken, beide im Unterdonaukreiſe; der Mittenwalderforſt von 127,912 bayr. Tagwerken im Iſarkreiſe; der Retzer Forſt von 60,501 b. Tagwerken im Regenkreiſe; der Culmainerforſt von 64,259 b. Tagwerken im Obermainkreiſe; dann der Lorenziforſt von 49,666 ½ b. Tagwerken im Rezatkreiſe; nur in Rheinbayern iſt Mangel an Holz und koſtet dort die Klafter über 25 Gulden.

Sehr viel leiſtet der 1810 geſtiftete landwirthſchaftliche Verein zur Beförderung der praktiſchen Landwirthſchaft und der damit in näherer Verbindung ſtehenden Gewerbe. Er veranſtaltet ein jährlich im Oktober wiederkehrendes Feſt der bayer'ſchen Landwirthſchaft auf der Thereſienwieſe bei München, mit zwei Pferderennen und der Ausſtellung des im Vaterland erzeugten und erzogenen Maſt- und Nutzviehs. Diejenigen erhalten Preiſe, welche in der Landwirthſchaft das Ausgezeichnetſte geleiſtet haben. Auf das landwirthſchaftliche Volksfeſt folgt ein großer Viehmarkt, auf dem zugleich alle Arten von Sämereien, Pflanzen, landwirthſchaftlichen Büchern, Geräthen und Maſchinen feil geboten werden und den Beſchluß machen das Vogel-, Scheiben-, und Piſtolenſchießen, ein Glückshafen u. dgl. m. In den Kreishauptſtädten werden ähnliche landwirthſchaftliche Feſte gefeiert.

Digitized by Google

Bevölkerung; Wohnplätze; Sprache; Religion.

Die Einwohnerzahl des geſammten Königreichs betrug nach einer offiziellen Mittheilung, welche das Miniſterium des Innern im Jahre 1822 der Ständeverſammlung machte, 3,745,328, meiſtens Deutſche, dann einige Hundert Franzoſen, Italiener und Griechen und viele Juden, insbeſondere in München und Fürth. Nach Dr. K. Fr. Hohns Beſchreibung des Königreichs Bayern nach den neueſten Beſtimmungen (München, 1833. 8.) leben in Bayern auf 1383 (nach Stein 1501) Geviertmeilen 4,075,197; nach Buchner aber (in den neuen Beiträgen zur Geſchichte, Geographie und Statiſtik (Bd. I. Hft. 3.) laut amtlicher Angabe im Jahre 1830: 4,134,586 Seelen.

Der Wohnplätze ſind (nach Rudhart) 208 Städte, 410 Marktflecken, 23,462 Dörfer und Weiler und 19,962 einzelne Höfe in 8184 Gemeinden und 619,462 Wohnhäuſern, wovon (ſchon im Jahre 1815) wenigſtens 463,887 Haupt= und 313,393 Nebengebäude mit 288,549,425 fl. in dem Brandverſicherungskataſter ſtanden. In der neueſten Zeit haben die franzöſiſchen und brittiſchen Brandverſicherungs-Anſtalten, ſo wie die gothaiſche viele Theilnehmer gefunden.

Die deutſche Sprache wird in drei Hauptdialekten, dem bayeriſchen, ſchwäbiſchen und fränkiſchen geſprochen, von denen jeder wieder mehrere Unterabtheilungen hat.

Bei weitem die Mehrzahl der Einwohner bekennt ſich zur katholiſchen Religion. Nach dem am 5. Juni 1817 abgeſchloſſenen Concordate befinden ſich nun in München und Bamberg Erzbisthümer; unter erſterem ſtehen die Bisthümer Paſſau, Augsburg und Regensburg; unter den andern aber: die Bisthümer Würzburg, Eichſtädt und Speier. Die katholiſchen Pfarreien ſind 2512 in 191 Dekanatsbezirken. Nach der neuen Diözeseintheilung enthält die Diözes München 561 Pfarrörter, ohne die Städte München und Freiſing; Bamberg 187, Augsburg 807, Paſſau 151, Regensburg 434, Würzburg 405, Eichſtädt 201, Speier 207 Pfarrörter. Einige Klöſter beiderlei Geſchlechts mit angemeſſenen Dotationen werden hergeſtellt zum Unterricht der Jugend in der Religion und in den Wiſſenſchaften, zur Aushülfe der Seelſorger und zur Krankenpflege. So entſtanden bis jetzt die Benediktiner-Abtei zu Metten, das Kloſter der P.P. Franziskaner, der Frauen Servitinnen, der Orden der barmherzigen Schweſtern (im allgemeinen Krankenhauſe) zu München u. a. m. —

Digitized by Google

Der Evangeliſchen ſind dermalen (1834) 1,053,856, in einem unmittelbaren Dekanate in München, 77 Dekanaten und 986 Pfarreien mit 1152 geiſtlichen Amtsſtellen. Nach dem Edikt über die kirchlichen Verhältniſſe der Proteſtanten (1818) wird das oberſte Episkopat und die daraus hervorgehende Leitung der proteſtantiſchen Kirchenangelegenheiten durch ein ſelbſtſtändiges Oberkonſiſtorium zu München ausgeübt, das dem Staatsminiſterium des Innern, in gewiſſen Fällen, unmittelbar untergeordnet iſt. Statt dem bisherigen General-Dekanate ſind 3 Conſiſtorien in Ansbach, Baireuth und Speier errichtet worden. — Der Reformirten ſind etwa 7000. Im Jahre 1818 hat die Vereinigung der lutheriſchen und reformirten Kirche im Rheinkreiſe die k. Beſtätigung erhalten; beide vereinigte Glaubenspartheien heißen nun proteſtantiſch-evangeliſch-chriſtliche Kirche. — Juden zählt man im ganzen Königreich approximativ 54.000. Noch gibt es Mennoniten und Herrnhuter in geringer Zahl; die Griechen haben in München eine eigene Kirche und eine Erziehungsanſtalt.

Indigenat; Adel; Aufhebung aller Leibeigenſchaft; Gemeindeweſen.

Zum vollen Genuß aller bürgerlichen, öffentlichen und Privatrechte iſt das durch Geburt oder Naturaliſation erlangte Indigenat erforderlich. Es geht verloren durch Erwerbung oder Beibehaltung eines fremden Indigenats, durch Auswanderung oder durch Verheirathung einer Bayerin mit einem Ausländer.— Der Adel iſt ſehr zahlreich; der adelichen Familien ſind über 2000, wovon nur etwa 1000 Güterbeſitzende; das Eigenthum der Bürger und Bauern verhält ſich zu dem des Adels wie 9 zu 1. Der Adel hat 5 Grade: Fürſten, Grafen, Freyherren, Ritter und Adeliche mit dem Prädikate von. Zur Ritterklaſſe gehören alle mit einem Verdienſtorden begnadigte Inländer. Der Adel hat in Anſehung der Staatslaſten, der Nationalrepräſentation und der Staatsämter keinen Vorzug. Im Jahee 1812 ſind die bisherigen privatrechtlichen Verhältniſſe der Fideikommiſſe beim kleineren Adel aufgehoben worden, dagegen iſt dem großen Adel und den Mediatiſirten erlaubt worden, unter königl. Genehmigung neue Majorate zu errichten, die auf ein freies Eigenthum von wenigſtens 4000 fl. Brutto oder 6666 fl. Netto begründet ſeyn ſollen, nachdem außerdem noch den nachgeborenen Erben der Conſtituenten in einem übrigen Theile des Geſammtvermögens ihr Pflichttheil geſichert iſt. Die beſondern Vorzüge eines ſolchen Majorats ſollen

Digitized by Google

ſeyn: erbliche Nationalrepräſentation in der erſten Kammer, befreiter Gerichtsſtand und eigenes Herrſchaftsgericht. — Die perſönliche und mit dem Beſitze eines Gutes verbundene Leibeigenſchaft und der daran haftende Geſindedienſtzwang wurden bereits i. J. 1808 durch königl. Edikt für immer aufgehoben. — Die Gemeinden theilen ſich in Städte, größere Marktflecken und Rural= (Land=) Gemeinden. Das Gemeindevermögen, als Mittel zur Erfüllung der nothwendigen gemeinſchaftlichen Bedürfniße, iſt unveräußerliches Eigenthum der Gemeinden, ſo auch das ihrer Verwaltung anvertraute Vermögen der Kirchen, Schulen und Armenanſtalten. Gemeindedienſte, ſo z. B. zur öffentlichen Sicherheit, zur Herſtellung öffentlicher Gebäude, Brunnen 2c. 2c. iſt jedes Gemeindeglied zu leiſten ſchuldig. Gemeindeumlagen oder Beiträge der Einzelnen an Geld und Naturalien finden nur in einzelnen dringenden Fällen ſtatt. Ihre Angelegenheiten beſorgen die Gemeinden in Gemeindeverſammlungen durch Gemeindebeſchlüſſe, oder ſie handeln durch ihre Vertreter oder Bevollmächtigte. Die Gemeindeverwaltung wird in den Städten und größeren Märkten durch einen bürgerlichen Magiſtrat, und beſonderen Gemeindeausſchuß beſorgt und vollzogen; die Wahl der Gemeindebevollmächtigten oder des Gemeinde=Ausſchuſſes unterliegt beſonderen zweckmäßigen und geſetzlichen Beſtimmungen; ſie verſehen ſo wie die Diſtriktsvorſteher ihre Stellen unentgeldlich. Für die Landgemeinden iſt eine ähnliche Verwaltung durch einen Gemeindeausſchuß angeordnet.

Unterrichtsanſtalten; Akademien; wiſſenſchaftliche und Kunſtſammlungen; wiſſenſchaftliche und gemeinnützige Vereine. — Beaufſichtigungen der Buchhandlungen 2c. — Verboth des Büchernachdrucks.

Nach dem neueſten Publikations=Patente (vom 15. März 1830) beſtehen für diejenige Bildung der Jugend, zu welcher der Grund insbeſonders durch den Unterricht in den alten Sprachen gelegt wird, lateiniſche Schulen (in 4 Claſſen) und Gymnaſien (in ebenfalls 4 Claſſen.) Ueber Erhaltung der Schulzucht wachen eigene Scholarchate. Es giebt mehr als 5000 allgemeine Bildungsſchulen (Volksſchulen,) Baugewerks= und

Digitized by Google

Sonntagsſchulen; neuorganiſirte Kreis-Gewerb-Schulen; 8 Schullehrer-Seminarien; 21 Gymnaſien; 37 iſolirte Studienſchulen; 7 Lyceen; 3 Univerſitäten ꝛc. ꝛc. — In München iſt eine Akademie der Wiſſenſchaften mit der k. Hof- und Centralbibliothek (½ Million Bände) Naturalien-, polytechniſchen, Münz- und Antikenſammlungen (vorzüglich merkwürdig die Glyptothek,) botaniſchen Garten, phyſikaliſchem Cabinete, Sternwarte, Laboratorium, anatomiſchen Theater, ferner eine Akademie der bildenden Künſte, mit welcher Kunſtſchulen verbunden ſind. Gemäldeſammlungen ſind in München (vorzüglich intereſſant die neu erſtandene Pinakothek,) Schleißheim, Augsburg, Nürnberg und Aſchaffenburg. Auszeichnung verdienen ferner der ſchon oben erwähnte landwirthſchaftliche Verein, die Akademie der Naturforſcher, die mediziniſch-phyſikaliſche und die kameraliſtiſch-ökonomiſche Geſellſchaft (die 3 letzteren in Erlangen,) die Geſellſchaft des pegneſiſchen Blumenordens in Nürnberg, die Geſellſchaft für vaterländiſche Induſtrie daſelbſt, die botaniſche Geſellſchaft zu Regensburg ꝛc.; zur Beförderung des vaterländiſchen Kunſt- und Gewerbefleißes beſteht ſeit 1816 in München auch ein polytechniſcher Verein. — Nach Edikt vom Jahre 1818 ſtehen alle Buchhandlungen, Antiquare, Leihbibliothekinhaber, Buchdrucker und lithographiſche Anſtalten unter den Polizeiobrigkeiten jedes Ortes, denen ſie ihre Kataloge unter einer Strafe von 100 Rthlr. übergeben müſſen. Die Bewilligung zur Errichtung neuer Buchdruckereien iſt der k. allerhöchſten Regierung vorbehalten. Der Büchernachdruck iſt für eine polizeiſtrafbare Handlung erklärt und im Juni 1818 wurde allen Buchhandlungen der Verkauf nachgedruckter Bücher verboten.

Manufakturen; Fabriken und Handel.

Im höhern Sinne war Bayern zwar bis jetzt kein eigentlicher manufakturirender Staat, allein ſowohl in Städten als auf dem Lande herrſcht eine höchſt regſame und ſich reichlich belohnt ſehende Induſtrie. Die Aufführung der einzelnen verſchiedenen Fabriken und Manufakturen geſchah übrigens im Tableau in den eigens hiezu beſtimmten Rubriken. — Der Handel wird durch den Produktreichthum, die günſtige Lage an der Donau, dem Rhein und dem Main, mit denen noch andere ſchiffbare Flüße vereiniget ſind, dann durch die muſterhaft unterhaltenen Landſtraßen, den gleichen Maß- Gewichts- und Münzfuß, insbeſondere aber durch

Digitized by Google

den in neueſter Zeit (1834) unter mehreren Gliedern des deutſchen Bundes zu Stande gekommenen großen Zollverband, zu deſſen Begründung bekanntlich Se. Maj. König Ludwig I. von Bayern den erſten Impuls gab, ungemein befördert. Das nach dem Antrag der Stände gefaßte Geſetz über die Erbauung eines Kanals zur Verbindung der Donau mit dem Rhein erhielt im letzten Abſchiede für die Ständeverſammlung (unterm 1. Juli 1834) die königliche Genehmigung und wird die Realiſirung der großartigen Idee Bayerns Handel ohne allen Zweifel einen Aufſchwung geben, deſſen man ihn bisher nicht für fähig gehalten hat und auch das nahe Verhältniß zu Griechenland muß in der Folge nothwendig dazu beitragen, den Handel unſeres Vaterlandes bedeutſam zu heben, wie es denn auch faktiſch iſt, daß das angeregte Verhältniß ſchon jetzt in unſere Manufakturen und Fabriken ein regeres Leben gebracht hat. — Man zählt in Bayern 2161 Stunden vortrefflicher Chauſſeen, wovon 28 Stunden durch hohe Mauern im Gebirge geſtützt werden müſſen, namentlich die Chauſſeen über das Gebirge unweit Lindau, die nur 2 — 3 ½ Zoll auf die Klafter ſteigt und ohne Vorſpann befahren werden kann; Felſenwände ſind dabei geſprengt, und bis 80′ hohe Stützmauern aus Werkſtücken aufgeführt, Brücken über Abgründe und Wildbäche erbaut und Berge abgetragen worden. An 400 große Brücken gehen über reißende Ströme, und 1200 kleinere Brücken verbinden die Chauſſeen. Durch Erſparung von ⅓ des ſonſt nöthigen Zugviehs und die vermehrte Verwendung des Viehes und der Fuhrleute zum Behuf des Ackerbaues entſpringt für die Nation ein jährlicher Vortheil von 3,740,000 Gulden. Das geſammte Waſſer-, Brücken- und Straſſenbauweſen des Reichs koſtete jährlich aproximativ 900,000 fl. — Hauptexporten ſind: Getreide, 2 Millionen Scheffel, an Werth 8 Mill. fl., Pottaſche, (3400 Ctr. nach Frankreich,) Obſt, Baumreiſer, (aus dem Obermainkreiſe 52,000 St.) Salz, Holz, (nur aus dem Obermainkreiſe für 500,000 fl.,) Gemüſe, Süßholz, (aus dem Obermainkreiſe 150 Ctr. nach Oeſtreich,) Sämereien, Hopfen, Vieh, (10,000 St. Rindvieh, 200,000 St. Schweine und Schafe,) Fiſche, (aus dem Obermainkreiſe 400 Ctr. Karpfen für 8000 fl.,) Garn und grobe Leinwand, (aus dem Regenkreiſe für 500,000 fl.), Glas, Wein, Bier, Mühlſteine, Gyps, Papier, Porzellan, Leder, Nürnberger, Fürther und Berchtesgadener Waaren, Lebkuchen ꝛc. Einfuhrartikel: Wein, Südfrüchte, Pferde (nunmehr wenige,

Digitized by Google

da zum Dienſte der Armee nur inländiſche verwendet werden dürfen,) Käſe, Heringe und Seefiſche, Tabak, Caffee, Thee, Zucker, Spezereien, Gewürze, Fabrikmaterialien, als: Baumwolle, Seide, Kameelhaare, Indigo, Färbehölzer ꝛc.; Sohlleder, feines, vorzüglich franzöſiſches Papier; Zinn, Blei, Gold, Silber, Zinnober, Salmiack, Queckſilber, Vitriol- oder Schwefelſäure, Bitter- und Glauberſalz, Galanteriewaaren, Spitzen, Seidenwaaren, feine Leinwand und Tücher, Stahl-, Zinn-, feine Porzellanwaaren ꝛc.— Den Werth der ausgehenden Waaren ſchlug man, vor dem Zuſtandekommen des großen Zollvereins, gewöhnlich auf 20, den der eingehenden aber auf 18 Mill. fl. an. Die wichtigſten Handelsſtädte ſind: Nürnberg, Augsburg, Kaufbeuren, Memmingen, Nördlingen, München, Regensburg, Fürth, Lindau, Bayreuth, Hof, Frankenthal, Kempten, Würzburg, Kitzingen, Paſſau, Schwabach ꝛc.

Se. Maj. der König. — Hauptgrundzüge der Konſtitution.

An der Spitze der Regierung ſteht Se. Majeſtät der König **Ludwig Karl Auguſt**, geb. den 25. Aug. 1786, reg. ſeit dem 13. Okt. 1825. Der Kronprinz **Marimilian** iſt geb. am 28. Nov. 1811. — Nach der Urkunde der Verfaſſung des Reichs vom 26. Mai 1818 ſind die **Hauptgrundzüge** derſelben **Freiheit der Gewiſſen** und gewiſſenhafte Scheidung und Schätzung deſſen, was des Staats und der Kirche iſt; **Freiheit der Meinungen** mit geſetzlicher Beſchränkung gegen den Mißbrauch; **gleiches Recht** der Eingebornen zu **allen Graden des Staatsdienſtes** und zu allen Bezeichnungen des Verdienſtes; **gleiche** Berufung zur Pflicht und Ehre der **Waffen**; **Gleichheit der Geſetze und vor dem Geſetze**, Unpartheilichkeit und Unaufhaltbarkeit der Rechtspflege; **Gleichheit der Belegung und der Pflichtigkeit ihrer Leiſtung**; Ordnung durch alle Theile des Staatshaushalts, rechtlicher Schutz des Staatscredits und geſicherte Verwendung der dafür beſtimmten Mittel; Wiederbelebung der Gemeindekörper durch die Wiedergebung der Verwaltung der ihr Wohl zunächſt berührenden Angelegenheiten; eine **Standſchaft** aus allen Claſſen der anſäſſigen Staatsbürger mit den Rechten des **Beiraths, der Zuſtimmung, der Willigung, der Wünſche und der Beſchwerdeführung wegen verletzter verfaſſungsmäſſiger Rechte**, berufen, um in öffentlicher

Verſammlung die Weisheit der Berathenden zu verſtärken, ohne die Kraft der Regierung zu ſchwächen. Der König iſt das Oberhaupt des Staats, vereiniget in ſich alle Rechte der Staatsgewalt und übt ſie unter den feſtgeſetzten Beſtimmungen aus. Seine Perſon iſt heilig und unverletzlich. Die Krone iſt erblich im Mannsſtamme des königlichen Hauſes nach dem Rechte der Erſtgeburt und der agnatiſchen linealiſchen Erbfolge. Nähere Beſtimmungen enthält das Familienſtatut vom 8. Aug. 1819. Eine Reichsverweſung tritt während der Minderjährigkeit des Monarchen ein, wenn derſelbe an der Ausübung der Regierung auf längere Zeit verhindert iſt, und für die Verwaltung des Reichs nicht ſelbſt Vorſorge treffen kann. Das Königreich Bayern bildet eine einzige, untheilbare unveräußerliche Geſammtmaſſe, und ſind auch ſämmtliche Beſtandtheile des Staatsguts auf ewig unveräußerlich; insbeſondere ſollen alle Rechte der Souverainität bei der Erſtgeburt ungetheilt und unveräußert erhalten werden. Wiederverleihung anheimfallender Lehen ſteht Sr. Maj. dem König jederzeit frei. Unter dem Veräußerungsverbote überhaupt ſind nicht begriffen alle Staatshandlungen des Monarchen, die innerhalb der Grenzen des ihm zuſtehenden Regierungsrechts nach dem Zwecke und zur Wohlfahrt des Staates mit Auswärtigen oder mit Unterthanen im Lande über Stamm- und Staatsgüter vorgenommen werden. — Die im Königreiche beſtehenden 3 chriſtlichen Kirchengeſellſchaften genießen gleiche bürgerliche und politiſche Rechte. Die nicht chriſtlichen Glaubensgenoſſen haben zwar vollkommene Gewiſſensfreiheit, ſie erhalten aber an den ſtaatsbürgerlichen Rechten nur in dem Maße Antheil, wie ihnen derſelbe in den organiſchen Edikten über ihre Aufnahme in die Staatsgeſellſchaft zugeſichert iſt. Die geiſtliche Gewalt darf in ihrem eigenthümlichen Wirkungskreiſe nie gehemmt werden, die Kirchen und Geiſtlichen aber ſind in ihren bürgerlichen Handlungen und Beziehungen den Geſetzen des Staates und den weltlichen Gerichten untergeben, auch können ſie von öffentlichen Staatslaſten keine Befreiung anſprechen. — Nach geleiſteten geſetzlichen Verbindlichkeiten gegen ihr bisheriges Vaterland können Bayern ungehindert in einen anderen Bundesſtaat auswandern.— Die Kronämter (namentlich die des Kronoberſthofmeiſters, des Kronoberſtkämmerers, Kronoberſtmarſchalls und Kronoberſtpoſtmeiſters) werden als oberſte

Reichswürden auf die Lebenszeit der Würdeträger oder deren männliche Erben nach dem Rechte der Erſtgeburt und der agnatiſch-linealen Erbfolge als Thronlehen verliehen.— Die Reichsſtändeverſammlung hat zwei Kammern, der Reichsräthe und der Abgeordneten. Die Kammer der Reichsräthe iſt zuſammengeſetzt aus den volljährigen Prinzen des königlichen Hauſes, den Kronbeamten des Reichs, den beiden Erzbiſchöfen, den Häuptern der ehemals reichsſtändigen, fürſtlichen und gräflichen Familien als erblichen Reichsräthen, ſo lange ſie im Beſitze ihrer vormaligen reichsſtändigen, im Königreiche liegenden Herrſchaften bleiben; einem vom König ernannten Biſchofe und dem jedesmaligen Präſidenten des proteſtantiſchen General-Conſiſtoriums; denjenigen Perſonen, die der König wegen ausgezeichneter dem Staate geleiſteter Dienſte, ihrer Geburt oder ihres Vermögens zu Mitgliedern dieſer Kammer erblich oder lebenslänglich beſonders ernennt. Die Zahl der lebenslänglichen Reichsräthe kann den dritten Theil der erblichen nicht überſteigen. Die zweite Kammer der Ständeverſammlung bildet ſich aus den Grundbeſitzern, die eine gutsherrliche Gerichtsbarkeit ausüben, und nicht Sitz und Stimme in der erſten Kammer haben; den Abgeordneten der Univerſitäten, Geiſtlichen der katholiſchen und proteſtantiſchen Religion, Abgeordneten der Städte und Märkte, aus Landeigenthümern, die nicht zu den zuerſt genannten gehören. Die Zahl der Mitglieder richtet ſich nach der Zahl der Familien im Königreiche ſo, daß auf 7000 Familien 1 Abgeordneter gerechnet wird. Davon ſtellen die Klaſſe der adelichen Gutsbeſitzer 1/8, die Claſſe der Geiſtlichen der katholiſchen und proteſtantiſchen Kirche 1/8, die Claſſe der Städte und Märkte 1/4, und die Claſſe der übrigen Landeigenthümer, die keine gutsherrliche Gerichtsbarkeit ausüben, 2/4 der Abgeordneten, jede der Univerſitäten 1 Mitglied. Die jede einzelne Claſſe treffende Zahl der Abgeordneten wird auf die einzelnen Regierungen vertheilt, nach den Beſtimmungen eines beſondern Edikts vom 26. Mai 1818, nach dem jede Claſſe in jedem Regierungsbezirke die ſie daſelbſt treffende Zahl von Abgeordneten für eine 6 jährige Dauer wählt. Die während dieſer Zeit erledigten Stellen werden aus denjenigen erſetzt, die den Gewählten in der Stimmenzahl zunächſtkommen. Jedes Mitglied muß ohne Rückſicht auf Standes- oder Dienſtverhältniße ein ſelbſtſtändiger Staatsbürger ſein, das 30ſte Jahr zurückgelegt haben, und ein

verſteuerbares Vermögen beſitzen. Es muß ſich zu einer der drei chriſtlichen Religionen bekennen, und darf niemals einer Spezial-Unterſuchung wegen Verbrechen oder Vergehen unterlegen haben, wovon es nicht gänzlich freigeſprochen worden iſt. Alle 6 Jahre wird eine neue Wahl der Abgeordneten vorgenommen, und ſonſt nur in dem Falle, wenn die Kammer von dem Könige aufgelöst wird. Die austretenden Mitglieder ſind wieder wählbar. Die zur Deckung der ordentlichen, beſtändigen und beſtimmt vorherzuſehenden Staatsausgaben, mit Einſchluß des nothwendigen Reſervefonds erforderlichen direkten Steüern werden jedesmal auf ſechs Jahre bewilliget. Ein Jahr vor dem Ablauf von 6 Jahren läßt der König für die 6 dieſem Termin folgenden Jahre den Ständen ein neues Budget vorlegen. Ueber die Kompetenz der Standſchaft im Allgemeinen wurde bereits oben geſprochen. —

Gerichtsbarkeit; Staatsminiſterien und Staatsrath.

Die Gerichtsbarkeit geht vom König aus, und wird in einer beſtimmten Inſtanzenordnung verwaltet. Die einzelnen Ober- und Unterbehörden in den Kreiſen wurden bereits im Tableau aufgeführt. Nach der Verordnung vom 2. Feb. 1817 bildet das geſammte Staatsminiſterium die oberſte vollziehende Stelle, das in 5 für ſich beſtehende Staatsminiſterien abgetheilt iſt: des Hauſes und des Aeußern, der Juſtiz, des Innern, der Finanzen und der Armee (jetzt wieder Kriegsminiſterium genannt.) Die oberſte berathende Stelle bildet nach der Verordnung vom 18. Nov. 1825 ein Staatsrath, der unter der unmittelbaren Leitung des Königs arbeitet.

Titel Sr. Maj. des Königs. — Wapen. — Orden.

Der Titel des Königs iſt: „Wir Ludwig Karl Auguſt von Gottes Gnaden König von Bayern.“ Das Wapen beſteht aus einem Haupt- und einem Herz- oder Mittelſchild. Jener enthält ſilberne und lazurne Rauten oder Wecken, welche (42) von der Linken zur rechten in einer Diagonallinie aufſteigen. In dem aufgelegten Herzſchilde befindet ſich auf zinnoberrothem Felde ein goldenes Scepter und ein blankes Schwert mit einem goldenen Griffe; beide ſtehen, jenes rechts, dieſes links, kreuzweis über einander. Oben zwiſchen denſelben ſchwebt eine goldene, mit Halbzirkeln geſchloſſene Königskrone. Auf dem Hauptſchilde ruht ebenfalls eine goldene mit Edelſteinen und Perlen gezierte, geſchloſſene und oben mit einem Reichsapfel beſetzte Königskrone.

Digitized by Google

Durch die 42 ſichtbaren oder durch den Herzſchild bedeckten Rauten ſind alle mit Bayern vereinigte Provinzen und Bezirke, Herzog- und Fürſtenthümer, Graf- und Herrſchaften als wahre einverleibte Beſtandtheile des Königreiches angedeutet, ohne daß für dieſelbe noch beſondere Sinnbilder aufgeführt werden. Um den Hauptſchild hängen die königlichen Hausorden. Die Schildhalter ſind zwei mit den Köpfen einwärts gekehrte und mit goldenen Kronen gezierte Löwen, mit ausgeſchlagenen rothen Zungen, vorgeſtreckten rothen Pratzen und geſpaltenen Schweifen. Jeder Löwe hält an einer goldenen Lanze ein mit goldenen Treſſen und Quaſtenſchnüren geziertes und auswärts gewendetes Panier, auf deſſen Flagge 21 ſilberne und lazurne Rauten angebracht ſind. Das Ganze iſt mit einem königlichen, inwendig mit Hermelin ausgeſchlagenen, mit goldenen Quaſten, Crepinen und Treſſen beſetzten Gezelte umgeben, auf deſſen Gipfel ſich wieder eine goldene Königskrone befindet. Aus dieſem Wapen beſteht auch das Majeſtäts- und große geheime Siegel, das bei den königlichen Miniſterialdepartements und dem geheimen Kriegsbureau geführt wird. — Den Glanz der Krone erhöhen folgende Orden: a) St. Hubertusorden (erſter des Reichs) geſtiftet i. J. 1444 von Gerhard V., Herzog zu Jülich, Cleve und Berg, zum Andenken eines am Tage des heil. Hubert über Arnold von Egmont erfochtenen Sieges und erneuert (i. J. 1709) vom Kurfürſten Johann Wilhelm von der Pfalz; b) Orden des heil. Georg, zur Zeit der Kreuzzüge geſt. und 1729 vom Kurfürſten Karl Albrecht (nachherigen Kaiſer Karl VII.) zur Ehre der Religion erneuert; c) militäriſcher Max-Joſeph-Orden für Offiziere, welche ſich im Kriege auszeichnen, geſt. im Jahre 1806 vom höchſtſeligen Könige Maximilian Joſeph; d) Civilverdienſtorden der bayeriſchen Krone, geſt. i. J. 1808 vom höchſtſeligen Könige Maximilian Joſeph (die Mitglieder der Klaſſe 4 tragen ſtatt des Kreuzes nur eine Civilverdienſtmedaille); e) Hausritterorden vom heil. Michael; geſt. i. Jahre 1693 vom Churfürſten zu Köln, Joſeph Clemens, als Herzog von Bayern, dann in den Jahren 1808 und 1810 beſtätiget und modificirt; f) Ludwigsorden, geſt. 1827 von Sr. Maj. dem jetzt regierenden Könige und erhalten ihn die Diener des Staates für 50 ehrenvoll zurückgelegte Dienſtesjahre; g) Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen in Gold und Silber, geſt. 1812

Digitized by Google

für das Militär-Sanitäts-Perſonal zur Belohnung ausgezeichneter Verdienſte bei Behandlung der Verwundeten und Kranken; h) militäriſches Ehrenzeichen (in Gold und Silber) für verdiente Unteroffiziere und Gemeine. — Alle Combattanten der Kriegsjahre 1813 — 15 tragen das Militär-Denkzeichen.

Staatseinkünfte; Ausgaben; Staatsſchuld.

Die Geſammteinnahme für ein Jahr der laufenden 3. Finanzperiode $18^{31}/_{37}$ iſt veranſchlagt auf 27,361,133 fl., die Ausgabe auf 26,906,780 fl. — Die geſammte Staatsſchuld betrug am Anfange der laufenden 3ten Finanzperiode 131,428,972 fl. $24^{1}/_{2}$ kr., der jährliche Zinſenbedarf 4,371,507 fl. $21^{1}/_{2}$ kr.; an beſonderen Koſten und Ausgaben kommen noch zu beſtreiten 151,362 fl. $28^{1}/_{2}$ kr., und an Penſionen aus der Sekulariſation und Mediatiſirung beſtanden noch 3,500,000 fl., welche aber noch vor dem Ende dieſer Periode ihren Dotationsbetrag von 2,700.000 fl. erreichen werden. Nach dem Schuldentilgungsgeſetze vom Jahre 1819 beſteht die Hauptdotation der Hauptſchuldentilgungsanſtalt in dem Malzaufſchlage, einem Zuſchuß aus den Stempel-, Zoll-, Weinaufſchlags- und Peräquationsgefällen.

Conſcriptionsgeſetz; Stand der Armee; Landwehren; Gendarmerie.

Nach dem Conſcriptionsgeſetze vom Jahre 1812 ſind alle Jünglinge ohne Unterſchied des Standes vom 19ten bis vollendeten 23ſten Jahre der Conſcription unterworfen, und müßen ſich zum Eintragen in die Liſten melden; ſonſt verlieren ſie das Recht zum Looſen, oder einen Stellvertreter aufzubringen und werden ohneweiters bei der jährlichen Rekrutirung eingereiht. Söhne des Adels und höherer Staatsbeamten werden als Cadeten eingereiht, wenn ſie das Loos trifft. Lehrer an öffentlichen Anſtalten ſind frei; Präparanden zum Lehramte, zum Prieſterſtande, Mediciner und überhaupt ausgezeichnete Schüler der höhern Lehranſtalten werden, ſo lange ſie in dieſer Lage ſich befinden, nicht in Anſpruch genommen. Einzige Söhne, auch Erben einer Wirthſchaft, wäre es auch durch Heurath einer einzigen Tochter, erhalten den Abſchied. Die Streitkräfte des Königreichs theilen ſich in die active Armee, in die Reſerven und Landwehren. Die bayeriſche Armee beſteht, zufolge der neueſten, den Ständen vorgelegten Angaben (i. J. 1834) aus: 1 Feldmarſchall; 2 Generalen der Infanterie und Cavallerie; 15 Generallieutenants;

Digitized by Google

26 Generalmajoren; 15 Regiments-Inhabern; 37 Oberſten; 45 Oberſt-Lieutenants; 73 Majoren; 204 Hauptleuten und Rittmeiſtern erſter, und 133 zweiter Klaſſe; 329 Ober- und 600 Unter-Lieutenants.— Die ganze Armee beſteht aus 57,016 Mann, (17,196 ſind ſtändig beurlaubt;) nämlich: Leibgarde der Hartſchiere 119 Mann; 2 Garniſons-Compagnien mit Palaisgarde 407 Mann; 1 Linien-Leibregiment, Infanterie 2651; 15 Linien-Infanterie-Regimenter 45,169; 4 Jägerbataillons 4559; 2 Linien-Küraſſier-Regimenter 2133; 6 Chevauxlegers-Regimenter 6585; 2 Artillerie-Regimenter und Fuhrweſen 4866; 1 techniſches Bataillon 330; 1 Ponton- 98, und 1 Ouvrier-Kompagnie 144 Mann. Im erforderlichen Falle kann Bayern eine bei weitem größere Macht ſtellen. Nach einer ſpeciellen Berechnung (in Dr. Ch. Müllers München unter König Maximilian Joſeph I, Mainz 1816, 2 Bd. 8. 1. Thl. S. 36 — 38) wird der Kriegsetat der bayeriſchen Armee am Ende des Jahres 1815 auf 86,000, jener ſämmtlicher Landwehren aber auf 300,000 angegeben. — Die im Jahre 1812 errichtete Gendarmerie theilt ſich in 8 Kreiscompagnien, deren Commandos ihren Sitz in den Kreis-Hauptſtädten haben; für den beſondern Dienſt in der Haupt- und Reſidenzſtadt München beſteht eine 9te Compagnie; auch das Corpscommando befindet ſich in München.

Bayerns Verhältniß zum deutſchen Bund.

Bayern nimmt im engeren Rathe des deutſchen Bundes die dritte Stelle ein, und führt in der Plenarverſammlung 4 Stimmen. Zu den Koſten der Bundes-Kanzlei trägt es 2000 fl. bei, und zu dem Bundesherr ſtellt es das 7te Corps, 33,600 Mann, nämlich: 26,215 Linieninfanterie, 1380 Jäger, 5086 Cavallerie, 2563 Artillerie und Train, 356 Pioniers und Pontoniers, 72 Stück Geſchütz, worunter 18 Haubitzen, 36 Sechs- und 18 Zwölf-Pfünder.

Digitized by Google

Digitized by Google